

# Das neue Museum wird transparent

**Luzern** Bis 2019 soll das Natur-Museum Luzern totalsaniert werden. Inzwischen ist klar, was die Besucher danach erwartet.

**Robert Knobel**

robert.knobel@luzernerzeitung.ch

Seit 16 Jahren wartet das Natur-Museum Luzern auf die immer dringendere Sanierung. Denn das 1978 erbaute Gebäude ist in einem sehr schlechten Zustand – seit dem Bau wurden keine grösseren Erneuerungsarbeiten getätigt. Nun will der Kanton Luzern als Eigentümer aber vorwärtsmachen mit der Sanierung: 12,4 Millionen Franken soll diese kosten. Damit soll in erster Linie das Gebäude totalsaniert werden.

Doch auch die Museumsausstellung selber wird ein umfassendes Facelifting erhalten. Denn diese ist ebenfalls völlig veraltet und stammt noch aus den frühen 80er-Jahren. Künftig werden die Museumsbesucher

eine Ausstellung vorfinden, die einiges weniger statisch ist als heute. So werden die Ausstellungsobjekte häufiger wechseln. Dazu bedient sich das Natur-Museum aus seinem Sammlungsarchiv, in dem nicht weniger als 1,5 Millionen Objekte lagern. Von Fossilien über Tierpräparate bis zu Bergkristallen – der allergrösste Teil davon war bisher nie öffentlich zu sehen. «Ziel ist, möglichst viele Exponate aus der Sammlung in der Ausstellung zu zeigen», erklärt der stellvertretende Museumsdirektor Benedict Hotz.

## Archäologen bei der Arbeit zuschauen

Geplant ist beispielsweise ein öffentlich einsehbarer Sammlungsraum. «Darin sind Objekte

gelagert, an denen wir gerade arbeiten», sagt Benedict Hotz. Apropos Arbeiten: Was hinter den Kulissen des Museums so abläuft, soll künftig viel transparenter werden. Den Mitarbeitern des Museums wird man bei der Arbeit zuschauen können. So lassen sich beispielsweise Tierpräparatoren oder Archäologen über die Schulter schauen. «Sie verrichten die normalen Arbeiten, die ohnehin anfallen – neu einfach nicht mehr hinter verschlossenen Türen», erklärt Benedict Hotz. Selbst die Büros der Museumsmitarbeiter sollen öffentlich einsehbar sein – abgetrennt durch Vitrinen mit den Sammlungsexponaten.

Aufgewertet werden soll insbesondere auch der Eingangsbereich im Erdgeschoss des Natur-

---

«Das Ziel ist, möglichst viele Exponate aus der Sammlung in der Ausstellung zu zeigen.»

---

**Benedict Hotz**

Stellvertretender Direktor  
Natur-Museum

---

Museums. Dort steht heute nicht viel mehr als die Museumskasse, an der man den Eintritt bezahlen kann. Künftig soll aber im Erdgeschoss eine eigentliche Publikumszone eingerichtet werden, die für alle Besucher kostenlos zugänglich ist.

## Bestimmungsdienst und Fachbibliothek

Im Erdgeschoss ist ein Bestimmungsdienst für Pflanzen, Steine und Tiere geplant, zudem werden die Konservatoren des Museums in regelmässigen Abständen zu bestimmten Themen Auskunft geben. Auch eine kleine Fachbibliothek wird im Eingangsbereich untergebracht. Im Zuge dieser Veränderungen wird das Erdgeschoss erweitert – die bisherigen Büros verschwinden

und werden in den ersten Stock verschoben. Die wechselnden Sonderausstellungen werden aber wie bisher im Hinterraum im Erdgeschoss stattfinden. Eine Dauerausstellung mit fixen Exponaten wird es ebenfalls weiterhin geben. Gemäss Benedict Hotz wird der Schwerpunkt auf Lebensräumen in der Region Luzern liegen.

Alle diese Pläne sind Teil des Sanierungsprojekts, das zurzeit vom Natur-Museum selber ausgearbeitet wird. Als nächsten Schritt wird die Luzerner Regierung entscheiden müssen, ob sie das Projekt in dieser Form gutheissen will. Danach muss noch der Kantonsrat seinen Segen dazu geben. Geht alles nach Plan, wird das neue Museum 2019 seine Tore öffnen.